Tricholoma spinulosum Kühner et Romagnesi 1947 : Syn. Tricholoma guttatum sensu Langu : Leucopaxillus spinulosus Kühner et Romagnesi

Autor(en): **Haller, R. / Haller, R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **26 (1948)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-933983

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE
BULLETIN SUISSE DE MYCOLOGIE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko, association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

Redaktion: Otto Schmid, Wallisellen, Gartenheimstraße 11. *Druck und Verlag:* Benteli AG., Buchdruckerei, Bern-Bümpliz, Telephon 7 61 91, Postcheck III 321. *Abonnementspreise:* Schweiz Fr. 7.20, Ausland Fr. 9.—. Einzelnummer 60 Rp. Für Vereinsmitglieder gratis. *Insertionspreise:* 1 Seite Fr. 70.—, 1/2 Seite Fr. 38.—, 1/4 Seite Fr. 20.—, 1/8 Seite Fr. 11.—, 1/16 Seite Fr. 6.—. *Adreßänderungen* melden Vereinsvorstände bis zum 3. des Monats an Bombardelli Natale, Untere Briggerstraße 9, Winterthur-Töß. — *Nachdruck* auch auszugsweise ohne ausdrückliche Bewillligung der Redaktion verboten.

26. Jahrgang – Bern-Bümpliz, 15. März 1948 – Heft 3

Tricholoma spinulosum Kühner et Romagnesi 1947

Syn. Tricholoma guttatum sensu Langu
Leucopaxillus spinulosus Kühner et Romagnesi

Von R. Haller, Suhr, und Dr. R. Haller, Aarau

Am 2. September 1947 wurde uns dieser interessante Ritterling zur Bestimmung überbracht. Da weder Ricken, noch Nüsch, noch Konrad in ihren Werken den Pilz kennen, und es sich um eine seltene Art handelt (Lange erwähnt, daß er ihm nur einmal begegnet sei), dürfte eine kurze Studie angebracht sein.

Beschreibung

Charakteristisch ist der eingerollte Rand und der prachtvoll getropfte Hut, der sich am Rand in striegelige Schuppen auflöst. Die Art wurde in einem einzigen, guterhaltenen, noch nicht ganz ausgewachsenen Exemplar gefunden, das von uns untersucht und nachher noch den Herren Imbach und Dr. Konrad zur Kontrolle vorgelegt wurde.

Standort: Waldrand eines Mischwaldes mit vorwiegend Buchen (Fagus) südlich der Schürbergstraße bei Bleien im Wynenthal (Schweiz. Mittelland) Hut 5 cm breit, ausgebreitet mit Buckel und stark eingerolltem Rand. Oberhaut glatt, nicht schmierig, glänzend, in der Mitte durch dunklere, gegen den Rand hin durch hellere eingewachsene bräunliche Schuppen auf hellerem Grunde gesprenkelt getropft. Rand rauh bis striegelig und bedeutend heller. Nicht hygrophan. Lamellen fast entfernt, untermischt, dick, ausgebuchtet angeheftet, cremefarbig.

Stiel zylindrisch mit zugespitzter Basis, faserig berindet, glatt, Stielspitze weiß, fast mehlig. Basis hellocker. Länge 6 cm.

Fleisch fest, weißlich, in der Stielbasis gelblich.

Geruch an *Inocybe Bongardi* erinnernd, später etwas terpentinartig.

Geschmack mild, süßlich, aber leicht spermatisch.

Wert: Dr. Konrad hat das Exemplar ohne Beschwerden verspiesen, wofür ich ihm an dieser Stelle bestens danken möchte.

Sporen eiförmig mit Keimporus, glatt, weiß, amyloid, durchschnittlich 4,5/3,0 bis 3,5 μ. (Diese Maße sind etwas kleiner als diejenigen Kühners, was offenbar darauf zurückzuführen ist, daß unser Exemplar noch jung war.)

Basidien schmal, 20–28/6 μ.

Cystiden keine.

Abbildungen: Die einzige mir bekannte ist diejenige Langes in der Flora Danica, Tafel 24 E.

Bemerkungen

Unser Pilz entspricht in jeder Beziehung demjenigen Langes. Farben und Zeichnung sind vollkommen übereinstimmend. Auch die Beschreibung paßt ausgezeichnet. Um so erstaunter waren wir aber, festzustellen, daß Lange als Autor Barla zitiert. Die Abbildung Barlas nämlich auf Tafel 31, Fig. 9–12 seines Werkes «Les champignons des Alpes Maritimes» zeigt deutlich einen schuppigen Ritterling, mit weißen herablaufenden Lamellen. Ferner wird in der Beschreibung Mehlgeschmack angegeben. Nach Ansicht von Konrad ist Barlas *guttatum* synonym mit *Tr. atrosquamosum*, was eher stimmen dürfte. Auf alle Fälle ist er mit demjenigen Langes nicht identisch.

Ebenso dürften die Abbildungen Bresadolas in Icon. myc. Bd. II/83 und diejenige von Cooke (Pl. 59) nicht unsern Pilz darstellen, sondern nach Ansicht von Kühner in die Gruppe *orirubens* gehören. Der Fries'sche *guttatus* stimmt mit demjenigen Langes nur im striegeligen hellen Rand überein. Im Geschmack soll er bitter sein und könnte nach der Ansicht von Kühner und Romagnesi ein Synonym von *Leucopaxillus amarus* sein. Nüsch zitiert die Art unter den Syn. von *Tr. acerbum*, sagt aber selbst, daß er den Pilz nie gesehen habe und hegt betr. dieses Syn. berechtigte Zweifel.

Nachdem angenommen werden darf, daß die Art Langes mit derjenigen von Fries, Barla, Bresadola, Cooke u. a. nicht identisch sein kann, dürfte aber auch der Name *guttatum* nicht am Platze sein. Kühner und Romagnesi schlagen deshalb im Bulletin de la Soc. Linnéenne in der Septembernummer vor, die Art Langes, die sie selbst auch in den Händen gehabt haben und worüber sie eine ausführliche Studie verfaßt haben, wegen des striegeligen Randes *Tricholma spinulosum* zu nennen. Sie geben unter diesem Namen in der genannten Zeitschrift eine ausführliche Diagnose der Art. Am Schlusse ihrer Ausführungen sind sie allerdings der Meinung, es sei die Art, wegen der amyloiden Sporen vorläufig in der Gattung *Leucopaxillus* unterzubringen, trotzdem die Sporen glatt seien. Sie geben zu, daß die Gattung *Leucopaxillus* noch nicht einwandfrei abgegrenzt werden kann. Es scheint uns, daß es unter diesen Umständen praktischer wäre, *Tr. spinulosum* bei den Ritterlingen zu belassen. Das provisorische Umherschieben von Arten erschwert doch jede mykologische Arbeit außerordentlich.

Literatur

Barla: Les champignons des Alpes Maritimes.
Bresadola: Iconographia mycologica.
Cooke: Illustrations of British Fungi, Bd. I.
Fries: Hymenomycetes Europaei 1874.
Kühner und Romagnesi: Bulletin Soc. Linnéenne Lyon 1947.
Nüsch: Die Ritterlinge.
Lange: Flora Agaricina Danica.